



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Folge dieser lebhaften Impulse das öffentliche Vermögen in Frankreich ein immenses Wachstum erfahren wird.

6. Unterrichtswesen.

Mittelschulen in England. — Nach dem Economist v. 1. Oct. 1864 beschäftigt man sich in England damit, in die Schulen der Mittelklassen, welche vielfach im Argen liegen, einige Organisation zu bringen. Die Uniformirung und Centralisation erscheint dem Blatte bedenklich und vorläufig auch schwierig. Das nächst zu Erreichende und zu Erstrebende sei: 1) Aufstellung einer Prüfungsbehörde, der sich Privatschulen zur Erlangung eines Zeugnisses ihrer Tüchtigkeit unterwerfen können und der sich, in Folge der Concurrenz bald die meisten wirklich unterwerfen würden, und 2) Aufhebung der vielen privilegierten und Einzelne privilegierten Privat- und Stiftungsschulen, unter Einziehung ihrer Fonds und unter Verwandlung derselben in einige tüchtige Normalschulen für die Jugend der geschäftlichen Mittelklassen. — Gegen alle Einmischung des Staates in die Erziehung und Bildung der Mittelklassen sprach sich Lord Stanley in Manchester aus (Econ. 10. Dez. 1864). Sie sei ein Abfall vom englischen Grundsatz der Selbsthilfe; wer mit Kork schwimmen lerne, werde nie ein guter Schwimmer. Sie sei eine politische Gefahr und eine culturfeindliche Uniformirung. Endlich sei es ungerecht, die Erziehungskosten den Mittelklassen abzunehmen, welche sie tragen können und gerne tragen. Darauf erwiederte der Economist: nur so viel soll der Staat darbieten, was der Vater auf diesem Gebiet nicht selbst sich bilden kann, das Urtheil über die Tüchtigkeit der Privatschulen. Nicht um geschäftlichen Unterricht handle es sich, dessen Werth der Vater wohl beurtheilen könne und der nicht uniform werden dürfe, sondern um humane Bildung, die wohl durchschnittlich eine gleiche und gleichartige sein dürfe.

7. Bevölkerungs-Statistik.

8. Versicherungswesen.

Die von Gladstone eingeführte Staats-, Lebens- und Altersrentenversicherung — (Gesetz vom 14. Juli 1864) ist nun praktisch eingeleitet, die Prämiensafeln sind vom Secretär der Schuldentilgungscommission Spearman am 8. Febr. 1865 dem Parlament vorgelegt worden. Zu Grunde gelegt wurde für Berechnung der Deckungskapitalien 3% Verzinsung und die Sterblichkeit der Gesamtbevölkerung nach den Ergebnissen der Generalregistrationsbehörde. Den hienach sich berechnenden Prämien wurden 10% für Einsammlung und Verwaltung, (20% bei mehr als einmaliger Prämienzahlung im Jahr) zugeschlagen. — Zwei Shillings monatliche Prämienzahlung vom 25. Lebensjahr an sichern